

Werk

Titel: Tübingsche gelehrte Anzeigen; Tübingsche gelehrte Anzeigen
Verlag: Reiß
Jahr: 1786
Kollektion: Rezensionsschriften
Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Werk Id: PPN557328365_1786
PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN557328365_1786
LOG Id: LOG_0107
LOG Titel: 103. Stück.
LOG Typ: periodical_issue

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN557328365
PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN557328365>
OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=557328365>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions. Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Anzeigen.

103. Stück.

Tübingen den 25 Dec. 1786.

Tübingen.

Bei Heerbrandt ist (schon mit der Jahrzahl 1787) herausgekommen: Geschichte der populären Schrifterklärung unter den Christen von dem Anfang des Christenthums bis auf die gegenwärtige Zeiten. von M. Philipp Heinrich Schuler. Erster Theil bis zur Reformation Luthers. 172 Octavseiten, ohne die Vorrede, Inhaltsanzeige und Einleitung. Zweyter Theil von der Reformation bis auf die neueste Zeiten. 184 S. Der Herr Verf. erzählt in 5 Abtheilungen, deren erste bis auf Constantin den Großen, die zweyte bis auf Carl den Großen, die dritte bis auf die Reformation, die vierte bis auf die sogenannte Pietistische Streitigkeiten, und die letzte bis auf die gegenwärtige Zeiten geht, was in jeder Periode zu Beförderung der Kenntniß der h. Schrift unter den Laien durch öffentliches Vorlesen und Privat-Lecture der biblischen Bücher, durch Uebersetzungen in die Landes Sprachen, durch allerley Gattungen von schriftlichen Erklärungen, und durch Homilien und Pred

digten geschehen sey. In einem Anhang (Th. 2. S. 158 ff.) wird von den Missionen gehandelt. Wie es dem Hrn Verf. zur Ehre gereicht, daß er seine Muße auf so nützliche Gegenstände verwendet: so wird es auch den Lesern angenehm seyn, über die angegebene Materie so viele brauchbare Nachrichten gesammelt zu sehen, wenn sich gleich bey der Lage des Verf. und seiner Entfernung von großen Bibliotheken nicht erwarten ließe, daß die kritische Geschichtskunde nichts zu berichtigen oder zu ergänzen finden sollte.

Bassano und Benedig.

Roger Jos. Boscowich Opera pertinentia ad Opticam & Astronomiam — (Fortsetzung der im 38 St. angefangenen Anzeige) III. B. Opusc. I. Bestimmung der parabolischen Laufbahn eines Kometen durch drey wenig von einander entfernte Beobachtungen desselben; in derer Zwischenzeit die Bewegung der Erde und des Kometen als geradlinicht und gleichförmig angenommen wird. Hr B. gibt hiernach Vorschriften zu geschickter Wahl der abgekürzten Entfernung der Kometen von der Erde zur Zeit der mittlern Beobachtung; zu nachmaliger Verbesserung derselben durch eine einige Reihe von Hypothesen; endlich zu genauer Verichtigung der Elemente der Bahn des Kometen durch entferntere Beobachtungen desselben: wobey er sowohl Verzeichnung als Berechnung gebrauchen lehrt; und die Anwendung von beyden ausführlich an dem Kometen von 1774. zeigt. Dieser Abhandlung sind sieben andere darauf Beziehung habende beygefügt. 1. Auflösungen der Aufgaben der sphärischen Trigonometrie durch geometrische Construction in einer Ebene. 2. Bey der Wiedera-

Kunst eines Kometen seine neue scheinbare Bahn aus einer Beobachtung desselben anzugeben. 3. und 4. Bestimmung der elliptischen Bahn eines Kometen, wenn von einander entfernte Beobachtungen desselben nicht in eine Parabel passen. 5. Vertheidigung der Methode des Verf. gegen einige widrige Beurtheilungen derselben. 6. Bestimmung der Bahn eines in seinen beyden Knoten beobachteten Kometen. 7. Des Verf. 1746. zu Rom herausgegebene *diss. de Cometis*. Den Worten derselben: *Newtonus quidem terram movet: at nos sacrarum litterarum testimonia venerati, & sacræ Romanæ Inquisitionis decretis obsequentes immotam statuemus, ejusque motum nonnisi in speciem tantum retineamus facilioris delineationis gratia* ist S. 317. die Anmerkung beygefügt: *Hic hujus diss. locus, ut & quæcunque inferius proferentur pertinentia ad motum terræ, exigit, ut animus advertat lector ad locum & tempus primæ impressionis hujus diss. quæ pro annua thesi proposita fuit Romæ anno 1746. antequam ex Indice novo librorum prohibitorum impresso post Congregationem ad ejus examen peculiariter deputatam, re ad trutinam diligentior revocata, expunctus est titulus, qui in præcedentibus aderat: Libri omnes, qui affirmant telluris motum.* Opusc. II. enthält in sieben Abhandlungen Untersuchungen über die Bahn des neuen Planeten. 1. Auszüge aus den Versuchen, die ersten Beobachtungen desselben mit Anwendung der Methode Opusc. I. in eine parabolische Bahn zu passen. 2. Zwey Methoden die Entfernung des Planeten aus zwey Beobachtungen desselben zu bestimmen, vorausgesetzt daß seine Bahn ein Kreis sey. 3. 4. 5. Methoden die Ges

stalt und Elemente der Bahn des Planeten vermit-
 telt vier Beobachtungen desselben zu bestimmen,
 unter der Voraussetzung, daß seine Bewegung in
 der Zwischenzeit derselben, ihrer Langsamkeit we-
 gen, als geradlinicht und gleichförmig angesehen
 werden könne. Hr B. wendet dazu die Auflösung
 der Aufgabe an: eine gerade Linie zu finden, die
 von drey der Lage nach gegebenen geraden Linien
 in gegebenen Verhältnissen geschnitten werde; wel-
 che sonst unrichtig bey den Kometen ist angewen-
 det worden. 6. Methode die Krümmung des Bo-
 gens und die Ungleichförmigkeit der Bewegung des
 Planeten mit in Berechnung zu ziehen, und die
 nach N. 3 f. gefundene Elemente der Bahn des-
 selben zu berichtigen. 7. Nachricht von den nach
 des Verfassers von den Hrn Mechain und Sa-
 ron angestellten Berechnungen der Bahn des neu-
 en Planeten. Bestimmung der Elemente der-
 selben von Hrn De la Place und Oriani. Bemerk-
 ungen über die Abweichung der beyden letztern
 von einander, besonders in Ansehung der halben
 großen Axe der Bahn (nach De la Place 19,0818;
 nach Oriani 19,04596); ungeachtet beyde sowohl
 mit den neuern Beobachtungen, als mit der äl-
 tern von Mayer bis auf wenige Secunden überein-
 stimmen. IV. B. Opusc. 1 — 5. Methoden, die
 Theilung, Ebene, Stellung u. s. w. eines Mauer-
 quadranten zu prüfen und zu berichtigen. 6. Vor-
 schlag zu einem großen Azimuthalquadranten.
 7 — 14. Prüfungen, Berichtigungen und Verbes-
 serungen bey Quadranten, Sextanten, Fernröh-
 ren in der Mittagsfläche, Mittagslinien, Sonnen-
 uhren, parallatischen Maschinen. Mehrere von
 diesen Aufsätzen sind, so wie die fünf erstere, durch
 die von dem Verf. besorgte Einrichtung der Stern-
 warte zu Mailand veranlaßt worden. 15. Tri-

gonometrische Differentialformeln. Bekanntlich hat Cotes in seiner Abhandlung de æstimatione errorum in mixta Mathesi per variationes partium trianguli plani & sphærici zuerst dergleichen Formeln angegeben; in welchen aber immer nur ein Bestimmungsstück des Dreyecks als veränderlich, oder nicht vollkommen genau gegeben, angenommen wurde. Hr B. nimmt alle drey Bestimmungsstücke des Dreyecks zugleich als veränderlich an: und bringt dadurch die 18 Cotes'schen Lehrsätze für sphärische Dreyecke auf vier allgemeine Gleichungen; so wie die 10 für ebene, auf drey. Von jenen vier beweist er die zwey erste, welche die wechselseitige Verhältnisse der Veränderungen der drey Seiten und eines Winkels des Dreyecks, und die von zwey Seiten und zwey Winkeln, wovon einer zwischen jenen zwey Seiten liegt, angeben, zuerst geometrisch nach der Art wie Cotes, so denn auch mittelst der Differentialrechnung; die dritte, auf die Verhältnisse der gleichzeitigen Veränderungen zweyer Seiten und der ihnen gegenüberstehenden Winkel sich beziehende, bloß auf die letztere Art; und die vierte, welche die wechselseitige Abhängigkeit der Veränderungen der drey Winkel und einer Seite bestimmt, durch Umgestaltung der ersten nach einem bekannten Satz der sphärischen Trigonometrie. Die Gleichungen für die ebene Dreyecke folgert er aus den für die sphärische, indem er den Halbmesser der Kugel unendlich groß setzt. Hr B. hat schon vor ohngefähr 15 Jahren (also um das Jahr 1770) eine Abhandlung über diese allgemeine Darstellung der Cotes'schen Lehrsätze an die Pariser Acad. der Wiss. geschickt, welche aber nicht gedruckt worden ist. (Mittelst der Differentialrechnung sind die Differentialformeln für ebene Dreyecke von dem sel. Lambert

in dem I. Th. seiner Beyträge zum Gebrauche der Mathematik und deren Anwendung 1765. S. 235 ff.; und nach dessen Beyspiel die für die sphärische von Hrn M. Camerer aus dem hiesigen herzogl. Stift in einer 1783. hier gedruckten Probschrift: Propositiones nonnullæ ad theoriam æstimationis errorum in triangulis planis & sphæricis pertinentes, in eben der Allgemeinheit wie von Hrn B. behandelt worden; mit darauf zugleich genommener Rücksicht, daß in den Gleichungen vors erste keine andere Bestimmungsstücke der Dreyecke, als die von deren Veränderung jedesmal die Rede ist, zugelassen, und dieselbe unter dieser Bedingung auf ihre einfachste Gestalt gebracht; alsdenn erst andere Bestimmungsstücke, welche sie noch geschmeidiger machten, darin aufgenommen wurden. Hr B. hat sein Augenmerk bloß auf die letztere Gestalt derselben gerichtet; und daher die Anwendung der Differentialrechnung dabey in Vergleichung mit der geometrischen Methode etwas unbillig beurtheilt.) Den allgemeinen Formeln sind Vorsichtigkeitsregeln bey dem Gebrauch derselben in Fällen, wo Winkel oder Seiten, die wenig von 90° verschieden, oder Winkel die sich 0° , 120° , 180° sehr nähern, vorkommen; Folgerungen aus denselben für die Fälle, wenn ein oder zwey Bestimmungsstücke des Dreyecks als unveränderlich oder genau bestimmt angesehen werden; Anwendungen zur Auflösung einiger astronomischen Aufgaben beygefügt. Noch kommen in mehrerern Abhandlungen dieses Bandes, und in der ersten des vorhergehenden Anwendungen davon vor. 16. Verbesserung der von der schiefen Stellung des Rautennezes entspringenden Wirkung. 17. und 18. Bestimmung der durch die Strahlenbrechung bey dem Gebrauch

des gnomonischen Sonnennings veranlaßten Fehler. V. B. Opusc. I. Verzeichnung und Eigenschaften der lineæ sinuum; und Anwendung derselben zu Bestimmung der Erscheinung und Verschwindung des Saturns rings. 2. Methoden, die Elemente der Umdrehung der Sonne um ihre Ape aus beobachteten Flecken derselben zu bestimmen; samt Anwendung derselben auf Beobachtungen, die Hr B. 1777 zu Moson nahe bey Seuß auf der Sternwarte des Cardinal de Luyneß angestellt hat. Seine Berechnungen geben im Mittel: die Neigung des Sonnen-Aequators gegen die Ekliptik einmal $7^{\circ} 44'$, ein andermal $6^{\circ} 49'$; die Länge seines aufsteigenden Knoten, einmal 2 Z. $10^{\circ} 21'$, ein andermal 2 Z. $14^{\circ} 3'$; die periodische Umdrehungszeit, 26 T 18 St; die synodische, 28 T 21 St. Bemerkungen über die Abweichungen dieser Resultate sowohl von einander, als von den Angaben anderer Astronomen. 3. Theoretische und practische Anweisung, die Länge des einfachen Secundenpendels mit möglichst größter Genauigkeit zu bestimmen. 4. Kurze Einleitung in die Astronomie für einen Seemann; zum Gebrauch des izeigen Herzogs von Orleans, damaligen Herzogs von Chartres aufgesetzt. Diese vier Abhandlungen füllen die drei Vierteltheile des Bandes aus. 5. Methode die Polhöhe sehr genau vermittelst eines Gnomons zu bestimmen. 6. Bestimmung des erleuchteten Rands des Mondes, den man bey seinem Durchgang durch die Mittagsfläche beobachtet; muß; ob es nemlich der obere, oder der untere ist? 7. Methode, die Rückkehr der Venus zu der nemlichen Länge während ihrer Retrogradation zu genauerer Bestimmung der noch nicht ganz zuverlässigen Elemente ihrer Bahn, namentlich ihrer Excentricität und Orts der Sonnenferne, anzuz-

wenden. 8. und 9. Methoden, die Elemente der parabolischen Bahn eines Kometen, deren Neigung und Ort des Knoten man zinnlich nahe kennt, zu berichtiger; und wenn die parabolische Bahn den Beobachtungen nicht genug thut, die elliptische zu finden. 10. Zwey Methoden, die Elemente der Bewegung eines Planeten mittelst drey Beobachtungen zu verbessern. 11. und 12. Von der Projection einer Bahn auf die Ekliptik sowohl, als auf eine andere Ebene. 13. Von der Abirrung wegen allmähliger Fortpflanzung des Lichts, und ihrer Berechnung. 14. Einfache Demonstrationen einiger trigonometrischen Lehrsätze.

Paris.

Im October des *Esprit des Journaux* schien uns die Behandlung des Krebses merkwürdig, welche die Slavonische Völkerschaft in Posegani en anwendet: Sie reiben den Schaden morgens und abends mit Ochsen-galle, und streuen jedesmal das Pulver von einem zu Aschen gebrannten Egel und einem Maulwurf (also ein laugenhaft-falchigtes Medicament) darauf, und denn binden sie ein Blatt darüber. In schwereren Fällen machen sie einen Absud von Bachbursgen, und setzen den Krebs lange dem Dampf desselben aus, endlich, wenn er lau geworden, waschen sie den Schaden damit, was lange fortgesetzt wird. Endlich legen sie ein Pflaster aus altem Schmeer, frischem Unschlitt, etwas gelb Wachs, Terbenthin und Beyrauch darauf. — Aus den S. 327 angeführten Erfahrungen ließe sich schließen, daß das beste und sicherste Auflösungsmittel des Harnsteines destillirtes Wasser sey.